

Von Uhrwerck.

zum Jahr einmahlen herumgangen ist / auch ist darbey ein tassel auffgehendt / in welcher der sibē Planeten eygenschafft rheimen weiß geschriben gewesen / welche noch vorhanden.

Zum andern auff dem mitler bodē / ist ein Astro- labium abgerissen mit Son vnd Mōns zeygerē / auch die stunden vnd halbe stunden angezeigt / auff disem bodē ist auch das redderwerck gestanden / welches also von alt vnd rost verderbt / das es ganz vnd gar vntauglich befunden war.

Zum dritten / auff dem obersten boden ist ein ronde aufladung gewesen / darauff ein rad gemacht ward / auff welchem die drey König stunden / vnd ein Maria bild von holz geschnitzlet / vor welchem sie sich bucketen wann das ober Uhrwerck so dazu gemacht war gienge. Dasselbige kleyn Uhrwerck hat auch Cimbale getriben / welche auff etliche gesāng gerichtet wardē / vnd nach dem selbigen frāgte der Han.

Dise fürnembste stück vñ nichts mehr hab ich in dem alten Uhrwerck befunden / welches gegen dem jetzigē vbergestandē ist / an dem eck wie man sich wendet in die Kirch hinein gegen dem Chor vber.

Von disem werck haben wir ganz vnd gar nichts können haben / von wegen des / das alles zuvil alt vnd rostig war / vñ in auffersten abgang kommen /